

Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Neues EM-Verteilzentrum

Am 9. Oktober 1991 wurde im Beisein von über 120 Gästen aus Politik und Wirtschaft das neue Verteilzentrum der Elektro-Material AG in Renens eingeweiht: Grundstückfläche 5000 m², umbauter Raum 65000 m³, 6 Stockwerke, SBB-Geleiseanschluss, Hochregallager mit 17 m Höhe, 25 m Länge und 9200 m² Lagerfläche sowie eine Kabellager-Kapazität von 700 Bobinen. Diese bedeutenden Investitionen in modernste Gebäude und Einrichtungen ermöglichen es der Elektro-Material AG, das Dienstleistungsangebot in der Westschweiz weiter auszubauen.

Die 1913 in Zürich gegründete Elektro-Material AG beschäftigt heute in den 7 Niederlassungen Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Luzern rund 400 Mitarbeiter. Als führendes Grosshandelsunternehmen der Elektrobranche ist die EM das Bindeglied zwischen 1000 Herstellern und über 8000 Kunden. Unter dem Motto: 1 Bestellung, 1 Lieferung, 1 Rechnung und 1 Zahlung werden täglich weit über 2000 Aufträge zuverlässig und fristgerecht ausgeliefert.

Sichtbarer Teil
einer Verteilzentrum-
Logistik



Mit dem neuen Verteilzentrum betreut die *Niederlassung Lausanne* der Elektro-Material AG die Kantone Waadt, Freiburg, Neuenburg und Wallis. Das Lagersortiment umfasst über 20000 Artikel sämtlicher bedeu-

tender Hersteller. Die tägliche Belieferung der Kunden erfolgt mit Lieferwagen oder durch die Post und die Bahn. Zudem steht, wie in allen EM-Niederlassungen, ein kundenfreundlicher Abholschalter zur Verfügung.

Joint-venture im Bereich Intelligenter Gebäude

IBM Schweiz, das technische Dienstleistungsunternehmen Suter + Suter AG sowie IBBI Intelligent Building Bouygues International in Paris, eine Gesellschaft der französischen Bouygues-Gruppe, haben unter dem Namen Intelligent Buildings Systems + Services IBS + S ein gemeinsames Joint-venture-Unternehmen gegründet. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der in Zürich domizilierten Firma stehen die Gestaltung, Planung, Entwicklung, Realisierung und Betreuung

von integrierten Systemen und Anwendungen für Intelligente Gebäude. Das Angebot des gemeinsamen Unternehmens Intelligent Buildings Systems + Services IBS + S richtet sich an Bauherren und Betreiber von geplanten oder bestehenden technischen Dienstleistungs- und Verteilzentren, Spitälern, Büro- und Geschäftshäusern usw. Die drei am Joint-venture beteiligten Partner haben die Absicht, das für die Realisierung von komplexen Investitionsvorhaben dieser Art benötigte Know-how und die internationale Erfahrung aus einer Hand anbieten zu können.

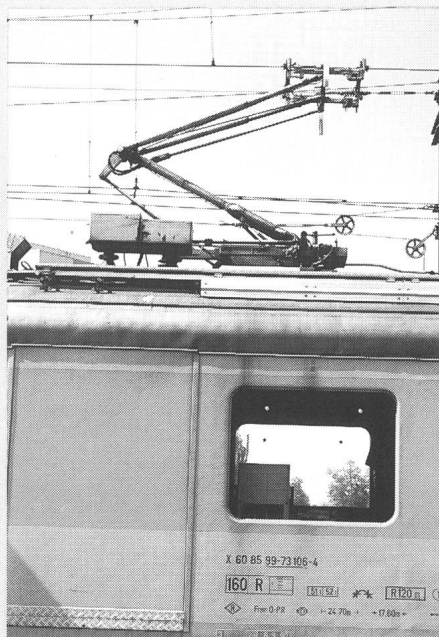
Die besonderen Charakteristiken eines Intelligenten Gebäudes sind ein hohes Niveau von Arbeitskomfort und -effizienz, verbunden mit einem optimalen Energiehaushalt, der sich an strengsten Umweltschutznormen misst. Dies wird durch besondere architektonische Gestaltung der Gebäudehülle sowie im Innenausbau erreicht. Im weiteren gehören dazu etwa der Einbezug neuester Technologien der Gebäudeautomation und -steuerung, die Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie ein strukturiertes, flexibles Kabelsystem zur Vernetzung von

EDV-Zentren, Servern, Datenbanken, Steuereinheiten und individuellen Arbeitsplätzen.

CGS-Concept: Important contrat des CFF

La direction générale de CFF vient de passer à CGS-Concept, consortium des entreprises Comec SA à Lausanne, Gillieron-Electronique SA à Morges et Software-Solutions à Reverolle, la commande du renouvellement de l'électronique de mesure et d'analyse équipant la voiture d'observation des lignes de contact. Ces trois entreprises, bien connues dans le marché Suisse romand de l'électronique industrielle, ont en effet décidé d'unir leurs savoir-faire et leurs capacités pour répondre en commun à la demande d'offre des CFF, et leur proposition a finalement été retenue.

La voiture d'observation est un élément important du concept de maintenance des lignes de contact. Les parcours effectués régulièrement sur toutes les lignes donnent l'état général des installations, et permettent le dépistage de défauts pouvant conduire à l'arrachage de la ligne de contact. En outre, ce wagon de mesure sert aux



Voiture d'observation des lignes de contact

essais de réception des nouvelles installations, à des travaux de développement de nouveaux éléments de la ligne de contact et des pantographes, ainsi qu'à diverses mesures. L'installation permettra, pour des vitesses jusqu'à 250 km/h, la mesure, l'enregistrement graphique et le stockage des pa-

ramètres physiques et électriques du contact ligne/pantographe. Plusieurs mesures par mètre sont nécessaires, et un parfait synchronisme avec le tronçon à contrôler doit être assuré.

Qualitätszertifikat für Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Ein geprüftes Qualitätssicherungssystem, das internationalen Normen entspricht, ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Produkten und Dienstleistungen, gewährleistet es doch die Erfüllung der Erwartungen der Kunden in bezug auf die Lieferqualität. Nachdem mit dem Qualitätssicherungssystem der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon ursprünglich schweizerischen Normen entsprochen wurde, erfolgte nun eine Neu-Zertifizierung, die erweiterten internationalen Anforderungen genügt. Im Rahmen eines Zertifizierungs-Audits der schweizerischen Vereinigung für QS-Zertifikate (SQS), wurde der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon, Zürich, und der Plus AG, Aesch BL, das SQS-Zertifikat, Stufe ISO 9001/EN 29001, erteilt. Der erfolgreiche Abschluss des anspruchsvollen Audits bietet Kunden die Gewähr, dass der Begriff Qualität kein Werbeschlagwort bleibt.

Technik und Wissenschaft Technique et sciences

Berührungssichere Steckverbinder für Experimentier- und Prüfplätze

Sicherheit wird in unserer technischen Welt überall gefordert. Das menschliche Leben und die Gesundheit jedes einzelnen an seinem Arbeits- oder Ausbildungsplatz stehen an erster Stelle. Leitende Personen müssen alles in ihrem Verantwortungsbereich Mögliche tun, um Unfälle und Ausfälle zu vermeiden.

In Elektrolabors, Ausbildungsstätten, Prüflabors und ähnlichen Einrichtungen kann es bei ungenügenden Vorsichtsmassnahmen zu Berührungen spannungsführender Teile durch die dort Tätigen kommen. Nicht selten kommt es beispielsweise vor, dass aktive Teile von «Bananensteckern» berührt werden.

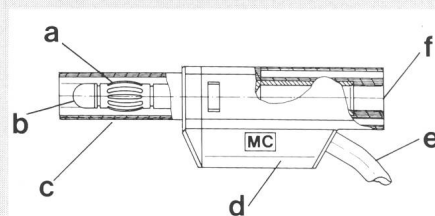
Normen, Vorschriften und Empfehlungen sollen dazu beitragen, den Umgang mit elektrischer Energie sicherer zu machen. Das «Eidgenössische Starkstrominspektorat» hat mit

der Info SEV 4018, Juli 1991 (siehe auch Bull. SEV/VSE 82 (1991) 15, S. 72, wichtige Vorschriften und Empfehlungen zur Verwendung von Bananensteckern im Bereich elektrischer Niederspannungsinstrumenten veröffentlicht. Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass Vorschriften allein nicht ausreichen, Menschen vor Elektrounfällen zu schützen. Eine konsequente Umsetzung der Vorschriften bei der Ausstattung der Elektrolabors, der Prüfeinrichtungen, der Prüf- und Messmittel in Schutzmassnahmen, die das Berühren aktiver Teile verhindern, ist notwendig und Verpflichtung für die Hersteller und die für die Benutzung Verantwortlichen.

Im Jahre 1976 hat die Schweizer Firma Multi-Contact AG, Basel, erstmals den berührungssicheren Bananenstecker «MC-Sicherheitsstecker» auf den Markt gebracht (Konstruktionsprinzip: siehe Bild). In den folgenden Jahren wurde ein umfangreiches Sicherheitssteckverbinder-Pro-

gramm entwickelt und steht heute zur Verfügung. Ähnliche Produkte wurden inzwischen auch von anderen Firmen auf den Markt gebracht.

Berührungssichere Bananenstecker sind so konstruiert, dass ein zufälliges Berühren von spannungsführenden Teilen in jedem Fall ausgeschlossen ist. Wenn sämtliche Laboreinrichtungen, Mess- und Prüfgeräte nur noch



MC-Sicherheitsstecker mit Berührungsschutz

- a Stecker \varnothing 4 mm mit Kontaktlamelle
- b Isolierkappe
- c feststehende Isolation
- d Isolation
- e Leitung
- f Buchsenteil \varnothing 4 mm zum rückseitigen Abgriff